

AUF EIN WORT

HERBST 26



"Was gewinnt ein Mensch, wenn er die ganze Welt in seiner Hosentasche trägt – aber den Zugang zu seinem eigenen Herzen verliert?"

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser!

Es gibt einen merkwürdigen Reflex. Das Handy vibriert. Noch bevor wir darüber nachdenken, greifen wir danach. Fast automatisch. Vielleicht ist es eine Nachricht. Vielleicht nur Werbung. Vielleicht gar nichts Wichtiges.

Aber wir schauen. Manchmal sogar alle paar Minuten. Nicht, weil wir etwas erwarten. Sondern weil wir uns daran gewöhnt haben.

Das Handy liegt auf dem Küchentisch. Es begleitet uns ins Auto. Es liegt neben dem Bett. Es wartet auf dem Sofa, auf dem Schreibtisch, in der Kirche, beim Essen und manchmal sogar mitten im Gespräch mit einem Menschen. Es ist immer da. Und wir auch.

Wir leben in einer Zeit, in der wir alles wissen können – und doch immer weniger bei uns selbst sind. Eine Minute ohne Reiz erscheint fast wie verlorene Zeit. Sobald irgendwo eine kleine Lücke entsteht – an der Bushaltestelle, im Wartezimmer, an der Supermarktkasse –, füllen wir sie. Mit einem Blick aufs Display. Früher warteten wir einfach. Heute scrollen wir.

Dabei ist das Handy gar nicht das Problem. Es ist ein wunderbares Werkzeug. Es verbindet Menschen, schenkt Orientierung, hält Erinnerungen fest und macht vieles leichter.

Aber: die meisten Menschen *besitzen* kein Handy. Das Handy *besitzt* sie. Das Handy kontrolliert sie. Manche werden panisch, wenn sie es einmal vergessen haben. Dagegen wirken sie entspannt und vergessen die Zeit, wenn sie scrollen können. Die durchschnittliche Handynutzung liegt bei über 4 Stunden pro Tag. Vielen fällt das nicht negativ auf, - weil es alle so machen. Überall, im Bus, auf der Straße, im Restaurant, beim Spaziergehen schauen Menschen auf ihren Bildschirm. Nur alte Menschen bilden da vermutlich eine Ausnahme.

Jesus sagt einmal: *"Wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein."* (Matthäus 6, 21) Vielleicht könnte man heute ergänzen: **Wo deine Aufmerksamkeit ist, da wohnt auch dein Herz.** Denn Aufmerksamkeit ist kostbar. Sie entscheidet darüber, ob wir den Menschen neben uns wahrnehmen. Ob wir das Zwitschern der Vögel hören. Ob wir merken, wie erschöpft wir eigentlich sind.

VORWORT

Und sie entscheidet auch darüber, ob wir Gottes leise Stimme überhaupt noch hören können. Gott drängt sich nicht auf. Er schickt keine Push-Nachrichten. Er blinkt nicht. Er macht keinen Signalton.

Er spricht oft leise. In einem Bibelwort. In einem Gedanken. Im Wind. Im Blick eines Menschen. Vielleicht ist Gott viel näher, als wir glauben. Aber wir schauen gerade auf einen Bildschirm.

Mich beschäftigt deshalb eine einfache Frage: Wie viele kostbare Augenblicke meines Tages verpasse ich, weil ich ständig erreichbar bin? Wie oft suche ich Zerstreuung, obwohl meine Seele eigentlich nach Ruhe sucht?

Vielleicht brauchen wir gar keine digitalen Radikalkuren. Vielleicht genügt ein kleiner Anfang. Das Handy morgens nicht als Erstes in die Hand nehmen. Fünf Minuten Stille. Ein Psalm. Ein Gebet. Den Himmel ansehen, bevor wir den Bildschirm ansehen.

Vielleicht entdecken wir dann etwas Erstaunliches: Nicht jede Lücke muss gefüllt werden. Manche Lücken sind Einladungen. Einladungen, wieder bei sich selbst anzukommen. Und vielleicht auch bei Gott. Damit wir endlich hören, was er uns schon lange sagen möchte.

Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer Frank Glade



Es werden DRINGEND neue Mitglieder

für unser Presbyterium gesucht!

Bereits im Vorwort unseres letzten Gemeindebriefes haben wir darauf hingewiesen: Unsere Kirchengemeinde braucht dringend neue Mitglieder für das Presbyterium.

In den vergangenen Wochen haben wir viele Menschen persönlich angesprochen und angeschrieben – immer mit der Hoffnung, Interesse für eine Kandidatur bei der Presbyteriumswahl am 1. Dezember zu wecken. Leider bislang fast ohne Erfolg!

Dabei war in den Gesprächen deutlich zu spüren: Viele fühlen sich ihrer Kirchengemeinde nach wie vor verbunden. Viele sagen, dass ihre Gemeinde punktuell oder bei Bedarf gern unterstützen. Aber im Blick auf das Presbyterium fällt jedoch immer derselbe Satz: „*Mir fehlt die Zeit.*“

Natürlich verlangt ein Presbyteriumsamt Einsatz. Er ist jedoch sehr überschaubar und niemand ist verpflichtet, jeden Sonntag zur Kirche zu gehen! Aber eines muss uns ebenso klar sein: Eine lebendige Kirchengemeinde gibt es nicht von selbst. Sie lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen.

Aus mehr als **2.000 Gemeindegliedern** suchen wir gerade einmal **neun Frauen und Männer**, die bereit sind, einen Teil ihrer Zeit einzubringen, damit unsere Kirchengemeinde auch in Zukunft handlungsfähig bleibt. Das ist kein überzogener Anspruch – sondern die notwendige Grundlage dafür, dass kirchliches Leben vor Ort weiterbestehen kann.

Im kommenden Sommer verabschiedet sich das Pfarrerehepaar Glade nach 14 Jahren in Weilerbach in den Ruhestand. Wir hoffen sehr, dass sich eine junge Pfarrerin oder ein junger Pfarrer für unsere Pfarrstelle interessiert. Doch dazu gehört auch eine Gemeinde, die Zukunft ausstrahlt. Eine Gemeinde ohne Presbyterium wird wohl kaum jemanden nach Weilerbach locken!

Deshalb richtet sich heute unsere eindringliche Bitte an Sie: Überlegen Sie noch einmal, ob eine Kandidatur für Sie nicht doch möglich wäre. Fragen Sie nach, was mit der Aufgabe verbunden ist. Sprechen Sie mit Ihrer Familie, mit Freunden oder mit uns. Vielleicht ist gerade jetzt der Zeitpunkt, an dem Sie sagen: „**Ich mache mit.**“

Denn eines sollte uns allen bewusst sein: **Die Zukunft unserer Kirchengemeinde entscheidet sich nicht irgendwann – sie entscheidet sich jetzt.**

DIE DIGITALE DROGE



Die digitale Droge in unserer Hand

Studien zeigen, dass viele Menschen ihr Smartphone weit über hundertmal am Tag in die Hand nehmen. Oft geschieht das ganz unbewusst. Es gibt biologische Ursachen, warum wir so gerne oder so oft auf das Handy schauen.

Unser Gehirn liebt Belohnungen

Immer dann, wenn wir etwas Angenehmes erleben, wird der Botenstoff **Dopamin** ausgeschüttet. Er sorgt nicht einfach für Glücksgefühle. Seine eigentliche Aufgabe ist viel raffinierter: Er weckt die Erwartung auf eine Belohnung und motiviert uns, ein Verhalten zu wiederholen. Dieser Mechanismus war über Jahrtausende überlebenswichtig. Wer Nahrung fand, ein Problem löste oder soziale Anerkennung erlebte, wurde durch Dopamin motiviert, dieses Verhalten erneut zu zeigen. Das Smartphone nutzt genau dieses Belohnungssystem.

Die Kraft der Überraschung

Besonders wirksam ist dabei ein psychologischer Effekt, den Forscher seit Langem kennen. Nicht jede Nachricht ist spannend. Nicht jeder Anruf wichtig. Nicht jedes Foto interessant. Aber manchmal eben doch. Und genau das macht den Unterschied. Unser Gehirn weiß nie, wann die nächste kleine Belohnung kommt. Vielleicht wartet eine nette Nachricht. Vielleicht ein lustiges Video. Vielleicht ein „Gefällt mir“. Vielleicht auch gar nichts.

DIE DIGITALE DROGE

Gerade diese Unvorhersehbarkeit sorgt dafür, dass wir immer wieder nachsehen. Psychologen nennen dieses Prinzip **variable Belohnung**. Es gehört zu den stärksten Lernmechanismen überhaupt. Dasselbe Prinzip steckt übrigens auch hinter Spielautomaten oder Glücksspielen: Nicht die sichere Belohnung hält uns bei der Stange, sondern die Hoffnung auf die nächste.

Aus Gewohnheit wird Automatismus

Am Anfang greifen wir bewusst zum Handy. Nach einiger Zeit läuft vieles automatisch ab. Eine kurze Wartezeit. Die Kaffeepause. Schon wandert die Hand fast von allein in die Hosentasche. Neurowissenschaftler sprechen davon, dass sich Gewohnheiten im Gehirn regelrecht „einbrennen“. Das spart Energie. Unser Gehirn muss nicht jedes Mal neu entscheiden. Der Griff zum Smartphone wird zu einer Routine – ähnlich wie Zähneputzen oder Autofahren.

Die App ist kein Zufall

Entwickler beschäftigen Psychologen, Verhaltensforscher und Designer. Ihr Ziel ist es, unsere Aufmerksamkeit möglichst lange festzuhalten. Endloses Scrollen, Push-Nachrichten, kleine rote Hinweiszeichen oder automatisch startende Videos sind keine technischen Spielereien. Sie sind bewusst entwickelte Werkzeuge, um unser Belohnungssystem immer wieder anzusprechen. Zeit ist im digitalen Zeitalter zu einer wertvollen Währung geworden. Je länger wir auf den Bildschirm schauen, desto erfolgreicher sind viele digitale Angebote.

Ein neuer Blick auf das Smartphone

Das Smartphone ist eine großartige Erfindung. Es verbindet Menschen, vermittelt Wissen, hilft im Alltag und kann vieles erleichtern.

Gleichzeitig wirkt es auf Mechanismen unseres Gehirns, die viel älter sind als jede moderne Technik. Wer das versteht, betrachtet den eigenen Umgang mit dem Handy oft mit anderen Augen. Gerade deshalb lohnt es sich, den eigenen Umgang mit dem Smartphone immer wieder bewusst zu hinterfragen.





LEGO KIRCHE

Bau dir die Welt,
wie sie dir gefällt!

Bau mit vom 6.11.- 8.11. in Rodenbach



Ein ganzes Wochenende Lego-Spaß für Kinder von 5 bis 11 Jahren – inkl.
Snacks und Getränken.

Miteinander bauen, Spaß haben, Essen, Trinken, Spielen, Singen,
biblische Geschichten erleben...

Zum kreativen Bauen stehen 400 Kilo LEGO®-Steine bereit.
Damit erschaffen Kinder eine eigene Welt – so wie sie sich die Welt
wünschen, in der sie leben wollen.

Gebaut wird am **Freitag, 6.11., von 17 bis 19 Uhr**
und am **Samstag, 7.11., von 14 bis 18 Uhr.**

Am **Sonntag (8.11.)** werden die Bauwerke ab **14 Uhr** mit einem
Gottesdienst gefeiert und präsentiert.
Dabei zeigen uns die Kinder ihre Welt:
ihr Paradies, das sie aus gebaut haben.

Begrenzte Plätze, Anmeldungen für das Wochenende unter
pfarramt.rodenbach@evkirchepfalz.de oder 06374-2530.

Ort: Gemeindehaus und Kirche Rodenbach



KIRCHBAUVEREIN / BIBELRUNDE

Fenster und Türen an unserer Kirche

Für diesen Artikel begab ich mich auf die Suche nach dem Begriff Fenster und Türen in der Bibel. Dabei bin auf 1. Moses 6, 16 gestoßen. Dort heißt es:

Gott gebietet Noah, ein Dach (ein Fenster) von einer Elle Größe anzubringen, eine Tür an die Seite zu setzen und die Arche mit drei Stockwerken (Unten, Mitte, Oben) zu versehen.

Sie werden sich jetzt fragen: was hat dieses mit unserer Baumaßnahme der Renovierung der Fenster und Türen an unserer Kirche zu tun?

Mir war es danach mal in der Bibel nach diesen beiden Begriffen zu suchen. Die Auswahl war sehr umfangreich. Mir gefiel dieser Spruch am besten, da man sich hier ein Bild machen kann.

Dank Ihrer Spenden haben wir aktuell die 20.000,00 Euro erreicht. Um auf den Anteil, welchen wir uns als Förderverein an der Gesamtmaßnahme von 116.000, 00 Euro gesetzt haben zu kommen, sind noch einige Spenden notwendig.

Wir bitten Sie weiterhin um Spenden um das Ziel, unsere Kirche weiterhin in dem erhaltenswerten Zustand zu halten und Sie somit zu unserem dörflichen Erscheinungsbild entsprechend beiträgt.

Sollten Sie an der Unterstützung interessiert sein bzw. Rückfragen haben, stehe ich Ihnen unter den unten angeführten Möglichkeiten zur Verfügung.



Mit freundlichem Gruß
Harry Dinges, Vorsitzender

Harry Dinges, In der Naßerde 19, 67685 Weilerbach, Telefon:
0163 3425261,

Mail: foerderverein_prot_kirche_wb@web.de

Bankverbindung: DE30 5405 0220 0000 6139 84

Förderverein Protestantische Kirche Weilerbach e.V.

Vorankündigung

Der **Musikvereins Rodenbach** plant ein **Benefizkonzert**

zum Erhalt der Glasfenster unserer Kirche!

Sonntag, 25. 9., 17 Uhr

Prot. Kirche Weilerbach

RELIGION UND VERNUNFT

Religion und Vernunft: passt das zusammen?

Bericht aus dem philosophisch—theologischen Gesprächskreis

Von Hartfried Klein

Seit 13 Jahren treffen sich etwa einmal im Monat interessierte Teilnehmer zum gedanklichen Austausch in der evangelischen Kirchengemeinde Weilerbach unter dem Titel „Philosophisch—theologischer Gesprächskreis“. Zur Zeit sind das zwischen 10 und 15 Teilnehmer. Wir befassen uns je nach aktueller Interessenlage mit Themen aus der Philosophie, der Theologie oder mit aktuell gesellschaftlich relevanten Fragen.

Ein besonderes Merkmal in unserem Kreis ist, dass oft sehr unterschiedliche Positionen zur Sprache kommen, wir es aber seit Jahren schaffen, dass jede Stimme angehört und ernstgenommen wird und sich das herausbildet was der kürzlich verstorbene Philosoph Jürgen Habermas als „kommunikative Vernunft“ bezeichnet. Als Voraussetzung für ein solches Ergebnis nennt Habermas die Bedingung, dass jeder der Gesprächsteilnehmer als gleichberechtigt anerkannt wird.

Seit 3 Sitzungen entwickelte sich ausgehend von unterschiedlichen Positionen im Teilnehmerkreis die spannende Frage, wie Glauben an religiöse Offenbarung und analytische rationale Vernunft zusammenpassen. Es bot sich schnell an, auch hier die Gedanken von Jürgen Habermas einzubeziehen, der sich in seinem Spätwerk mit der Beziehung von Religion und Philosophie beschäftigt hat. Zehn Jahre lang hat Habermas daran geforscht, welchen Einfluss die Weltreligionen auf die Entwicklung der Philosophie hatten und dies 2019 in einem zweibändigen Werk mit über 1700 Seiten unter dem Titel „Auch eine Geschichte der Philosophie“ veröffentlicht.

Habermas spricht von der über Jahrtausende sich entwickelnden Spannung zwischen „Mythos“ und „Logos“ und kommt zu einer bemerkenswerten Schlussfolgerung, den vielleicht viele derer, die in ihm einen Ziehvater der marxistisch orientierten Studentenbewegung der 60er und 70er Jahre sehen, sehr überraschen mag:

Die Geschichte der Philosophie ist ohne Kenntnis der in den Weltreligionen fußenden Wurzeln nicht verstehbar. Und noch aktueller: in der Gesellschaft der Gegenwart haben rationale Philosophie und Glauben an religiöse Offenbarung einen wichtigen Platz, nicht in Konkurrenz zueinander sondern in sich ergänzendem Bestand nebeneinander.

Der historische Weg, dem sich Habermas zum Teil in faszinierender Ausführlichkeit widmet, sei hier in nur lückenhaften Details angedeutet:

Habermas setzt an in der sogenannten „Achsenzeit“ (nach Carl Jaspers) deren Beginn um 800 v.Cr. gesehen wird, eine Zeit, in der sich große kognitive Bewegungen in den Weltreligionen ereignet haben. In China ist dies u.a. mit den Namen Laotse und Konfu-

RELIGION + VERNUNFT / FREUD UND LEID

zius, in Indien mit Buddha, in Griechenland mit Sokrates, Plato und Aristoteles, in Israel mit den Propheten z.B. Jesaja verbunden. Einen wichtigen Einfluss des Islam auf die Europäische Geistesgeschichte sieht Habermas in den Übersetzungen der Werke von Aristoteles ins Arabische und deren Kommentare, eine wesentliche Grundlage der Arbeiten von Thomas von Aquin und damit der Scholastik des Mittelalters. Ob die in der lateinischen Welt größtenteils verschwundenen Schriften des Aristoteles ohne deren Bewahrung in der vom Islam bestimmten Kultur überhaupt jemals zu der in Europa sich bildenden Bedeutung in der Verbindung mit dem Christentum gelangt wären, lässt sich bezweifeln. Der „aristotelischchristliche“ Kompromiss im scholastischen Weltbild, mit dem sich zu Beginn der Neuzeit Kopernikus, Kepler, Galiläi und andere auseinander zu setzen hatten, verdankt also aus dieser Sicht seine Existenz der islamischen Kultur.

Die spannende Geschichte der Trennung von Glauben und Wissen in den Jahren der Aufklärung wird von Habermas ausführlich beschrieben bis hin zu Kant, Hegel, Feuerbach und Marx u.s.w. Habermas kommt schließlich zur Gegenwart und einer Vision von demokratisch lebbarer Zukunft mit dem Begriff „postsäkulare Gesellschaft“. Er meint damit eine Gesellschaft, die zwar säkular organisiert ist, aber Religion als wichtige kulturelle Einrichtung anerkennt. Diese prägt in bewährter Weise kulturelle Identitäten und beeinflusst moralische Überzeugungen vieler Menschen mit einer Effektivität, die rationale Vernunft alleine nicht leistet. Ist der anerkannte Marxist der Frankfurter Schule, Nachfolger von Adorno und Horkheimer gegen Ende seines Lebens fromm geworden? Diese These geht zu weit, er ist jedoch überzeugt, dass Religion und Vernunft in der Gesellschaft der Gegenwart und Zukunft weiterhin einen Platz nebeneinander haben, einen Platz mit gegenseitiger Tolerierung, Lernbereitschaft und Achtung.

Dies versuchen wir seit Jahren in unserem Gesprächskreis umzusetzen. Erst durch den Tod des neben Kant weltweit anerkannten Philosophen Jürgen Habermas in diesem Jahr ist mir bewusst geworden auf welcher anerkannten Autorität wir uns mit unserem Anliegen, Religion und Vernunft miteinander im Gespräch zu halten, berufen können.

Getauft wurden:

- 05.07. Henry Thiel, Rodenbach/Weilerbach
- 05.07. Gratia Marissa Meier, Weilerbach

Bestattet wurden:

- 10.06. Horst Heinrich Riefler, Weilerbach
- 12.06. Hildegard Scheer geb. Scherer, Weilerbach
- 10.07. Karl Geib, Weilerbach
- 7. 8. Hans Siegfried

**Freud
und Leid**



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Prot. Kirchengemeinde
Weilerbach

vom 28. September bis 2. Oktober 2026

Abgabestelle:

Prot. Kirche Weilerbach
Kirchturm

Rummelstraße 20
67685 Weilerbach

jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

- Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

KRIPPENSPIEL / BIBELRUNDE



Mach mit beim Krippenspiel!

Auch wenn der Sommer noch in vollem Gange ist, wirft das Kirchenjahr bereits seine Schatten voraus - und so beginnen wir schon jetzt mit den Vorbereitungen für das diesjährige Krippenspiel. Wie in jedem Jahr freuen wir uns auf ein lebendiges Krippenspiel und dafür suchen wir engagierte und spielfreudige Kinder und Jugendliche, die Lust haben, mitzumachen! Besonders freuen wir uns über Anmeldungen von Kindern im Grundschulalter, aber natürlich sind andere auch herzlich eingeladen, Teil des Krippenspiel-Teams zu werden.

14. 11. 26, 12 Uhr: Erstes Kennenlernen für das Krippenspiel, - ausnahmsweise mal um 12 Uhr! Alle weiteren Termine für die Proben werden an diesem Mittag ausgemacht

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 24.09., 19:30 Uhr, Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach mit Tabea Riedl

Donnerstag, 29.10., 19:30 Uhr, Pfarrscheune Weilerbach mit Gemeindereferentin Petra Benz

Donnerstag, 26.11., 19:30 Uhr, Pfarrscheune Weilerbach mit Pfarrerin Clara Glade



KONFIRMANDEN



Vom 19. bis 21. Juni waren zwölf Konfirmandinnen und Konfirmanden der Protestantischen Kirchengemeinde Weilerbach zu Gast im Zeltlager des CVJM in Rodenbach. Gemeinsam mit Jugendlichen aus anderen Kirchengemeinden der Pfalz erlebten sie ein abwechslungsreiches Wochenende voller

Gemeinschaft, Spiel und Glaube. Nach der Ankunft wurden zunächst die Zelte bezogen. Das Camp bietet verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten, von Zelten mit Stockbetten bis hin zum klassischen Campen mit Schlafsack und Isomatte. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden konnten zwischen beiden Übernachtungsmöglichkeiten wählen und so ihre ganz persönlichen Camp-Erfahrungen sammeln. Nach dem gemeinsamen Abendessen erwartete die Jugendlichen ein buntes Programm mit Spielen zum Kennenlernen. Immer wieder kamen alle zu gemeinsamen Gottesdiensten zusammen, die von einer Band musikalisch begleitet und mit modernen Kirchenliedern gestaltet wurden. Das Wochenende stand unter dem Motto „Freundschaft“ und beschäftigte sich mit der Freundschaft untereinander sowie mit der Beziehung zu Jesus Christus und zu Gott. Ein besonderes Highlight war der Samstagabend. Das CVJM-Team organisierte die Übertragung des WM-Spiels Deutschland gegen die Elfenbeinküste. Zuvor konnten sich die Jugendlichen im camp-eigenen „Sweets-Shop“ noch mit Süßigkeiten und Chips versorgen. Am Sonntagmorgen verließen wir das Camp etwas früher, um gemeinsam den Gottesdienst in Weilerbach zu besuchen. Mit diesem Gottesdienst wurde zugleich unser Gemeindefest eröffnet, das anschließend bei leckerem Essen und Getränken zum gemütlichen Beisammensein einlud.

Lukas Schneider, Gemeindefestdiakon

GRUPPEN UND KREISE

Krabbelgruppe trifft sich immer dienstags, von 10—11 Uhr im Levy Haus

Ansprechpartner: K. Hartmann (0176/7259789) oder A. Schellhaas (0176/85072834)

Präparanden: treffen sich regelmäßig mittwochs, 17 Uhr!

Ansprechpartner: Pfarrer Frank Glade (Tel. 06374-99173100)

Konfirmanden treffen sich 14 täglig—Termine in whats app Gruppe!

Ansprechpartner: Pfarrer Frank Glade (Tel. 06374-99173100)

Seniorenachmittag Nächster Termin: 25. 9., ab 14. 30 Uhr!

Ansprechpartnerin: Doris Kreß (Tel. 06374-9448280)

Kirchenchor Die Chorproben finden jeden Montag, 18 Uhr statt. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Männerkochclub im Ludwig Levy Haus. Termine bitte erfragen.

Ansprechpartner: Harry Dinges (Tel. 06374-5744)

Philosophisch-theologischer Gesprächskreis

einmal im Monat, siehe Veröffentlichungen im Amtsblatt Ansprechpartner: Clara Glade (Tel. 06374-99173100), Hartfried Klein

Offener Frauentreff jeden zweiten Dienstag im Monat, 18. 30—19. 30 Uhr im Levy Haus Ansprechpartnerin: Regina Carl (Tel.: 06363/9999154)

Kiki-Kinderkirche Ansprechpartner: Lukas Schneider 0175 / 4114355 (siehe unten)

Kirchenmäuse ist ein schöner „Treffpunkt mit Geschichte und Aktionen“ für alle Kinder zwischen 0 und 5 Jahren und deren Betreuer/innen. (siehe unten!)

Ansprechpartner: Lukas Schneider 0175 / 4114355

Unser **Gemeindebrief-Austräger-Team** braucht noch Unterstützung für die Straßen Busenhübel, Friedhofstraße, Turnerstraße und Am Rabenhübel! Der Gemeindebrief wird viermal im Jahr ausgetragen. Bitte im Pfarramt melden!



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Termine Kiki-Kinderkirche

Jeweils samstags, von 10 Uhr—11 Uhr:
3. 10., 7. 11.

Termine Kirchenmäuse

Jeweils samstags, von 10 Uhr—11. 30 Uhr
19.09., 24 10., 4. 11.

Krippenspielprobe: Sa 14. 11., 12 Uhr!

Pfarramt Weilerbach

Pfarrer/in Clara und Frank Glade
 Rummelstraße 20, 67685 Weilerbach
 Tel. 06374-99173100
 Fax 06374-99173102
 pfarramt.weilerbach@evkirchepfalz.de
www.ev-kirche-weilerbach.online

Pfarramtssekretärin

Heidi Berlitz

Gemeindediakon

Lukas Schneider
 Lukas.Schneider@evkirchepfalz.de
 Handy: 0175/4114355

Kirchendiener/in

Wir sind noch auf der Suche!
Hier könnte vielleicht ihr Name stehen!

Prot. Janusz-Korczak-KiTa

Leiterin Sarah Weber
 Turnerstraße 8a, 67685 Weilerbach
 Tel. 06374-99173131
 eMail: kita.weilerbach@evkirchepfalz.de
www.ev-kirche-weilerbach.de

Jugendzentrale Otterbach

Eva Hertel
 Kirchtalstraße 17, 67731 Otterbach
 Tel. 06301-4195 / Fax 06301-794095
 eMail: juz-otterbach@t-online.de
www.juz-otterbach.de

Dekanat Otterbach

Gartenstraße 14, 67731 Otterbach
 Tel. 06301-793666

„Haus der Diakonie“ mit verschiedenen Beratungsangeboten
 Pirmasenser Str. 82, Kaiserslautern
 Tel. 0631-72209

Diakonisches Werk Pfalz

Haus der Diakonie an Alsenz und Lauter
 Sozial- und Lebensberatung
 Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung
 Kuren für pflegende Angehörig
 Lauterstr. 10, 67731 Otterbach, Tel. 06301 300080

Spenden**Kirchengemeinde Weilerbach**

Prot. Verwaltungsamt Otterbach
 DE59 5405 0220 0000 9063 05
Verwendungszweck: Kirchengem. Weilerbach

Brot für die Welt

DE10 1006 1006 0500 5005 00
 GENODED1KB

Impressum

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
 Redaktionsteam:
 Gestaltung:
 Fotos:

Presbyterium der Protestantischen Kirchengemeinde Weilerbach
 Ruth Aulenbacher, Frank Glade, Clara Glade, Petra Burr
 Frank Glade
 S. 10 und 11, L. Schneider, alle anderen: F. Glade



GBD

www.blauer-engel.de/uz195


Gottesdienste



So 6. 9.	10 Uhr Weilerbach
So 13. 9.	10 Uhr Weilerbach
Fr 18. 9.	10. 30 Uhr WdZ
So 20. 9.	9 Uhr, Erzenhausen, 10 Uhr Weilerbach
So 27. 9.	10 Uhr Weilerbach
So 4. 10.	10 Uhr Erntedank in Weilerbach mit Abendmahl
Fr. 9. 10.	10. 30 Uhr WdZ
So 11. 10.	9 Uhr Erzenhausen, 10 Uhr Weilerbach
So 18. 10	10 Uhr in Weilerbach
So 25. 10	10 Uhr in Weilerbach
Sa 31. 10 1	18 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag in Otterberg / Abteikirche 19 Uhr Churchnight in Katzweiler
So 1. 11.	10 Uhr in Weilerbach / Silberne Konfirmation mit Abendmahl
Fr 6. 11.	10. 30 Uhr WdZ
So 8. 11.	9 Uhr Erzenhausen, 10 Uhr Weilerbach
So 15. 11.	10 Uhr Weilerbach (Volkstrauertag)
Mi 18. 11.	18 Uhr Ökumen. Gottesd. zum Buß und Betttag Prot. Kirche Katzweiler
So 22. 11.	10 Uhr Ewigkeitssonntag in Weilerbach
So 29. 11.	10 Uhr 1. Advent in Weilerbach
So 6. 12.	10 Uhr 2. Advent in Weilerbach

Psalm 1, 3: ... der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht.

Vergiß nicht, Gutes zu empfangen. Wir mögen große Ziele haben, wichtiger aber ist, dass wir wissen, was die Quelle ist, aus der wir schöpfen. Denn sonst vertrocknet uns unterwegs das Herz. Man kann nicht auf grüne Blätter hoffen, wenn dem Baum das Wasser fehlt.